

# Nebelspalter interaktiv : ist Ihr Bild von der Frau zeitgemäss?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## interaktiv

### Ist Ihr Bild von der Frau zeitgemäss?

Kreuzen Sie an, addieren Sie die Punkte, und sparen Sie mit der Lösung das Abo für die «Annabelle»

#### Punkte

- die SVP hat Recht: Frauen gehören hinter den Herd – und da wir Schweizer sind, hinter einen teuren aus Zug 3
- die SP hat Recht: Frauen sollen selbst entscheiden: Karriere ja, aber bitte mit Kindern 2
- Alice Schwarzer hat Recht: Frauen sind total selbstbestimmt und taugen mehr zum Leben (sie selbst ist das Erfolgsmodell) 1
- das «Eva-Prinzip» von Frau Herman habe ich mir dreimal gekauft 3
- die Politik ist unehrlich und tut so, als wäre sie pro Frau 2
- ausschliesslich die Frauen können für den Fortbestand der Schweiz und der Welt sorgen 1
- für den täglichen Konkurrenzkampf sind Frauen nicht geschaffen 3
- Frauen überleben im Beruf nur, weil sie Intrigen streuen 2
- seitdem es Automechanikerinnen, Programmierinnen und Kaminfegerinnen gibt, wissen wir, dass Frauen gleich ticken 1
- wenn Frauen Männer wären, gäbe es weniger Bars und Fastfood-Buden 3
- wenn Frauen Männer wären, wäre die Welt bunter, fröhlicher, schöner und gleich gemein 2
- wenn Frauen Männer wären, müssten sie an den Autosalon, zum Eishockey, Fussball und in Peep-Shows 1

#### Die Lösung:

- 10–12 Punkte: Ihr Bild von der Frau hat sehr viel mit praktiziertem Islam zu tun: konvertieren Sie
- 7–9 Punkte: Sie können sich entwickeln: versuchen Sie bewusst, das Bild Ihrer Mutter im Traum wegzuschieben!
- 4–6 Punkte: Sie passen in Ihre Zeit: Ihr Frauenbild ist klar geregelt, sie hat die Hosen an!

Wolf Buchinger

## Abrechnung

### Liebe Ilse

Du weisst, ich bin ein strapazierfähiger Mensch. Ich besitze eine Engelsgeduld. Ich mache alles mit, weil du mein ein und alles bist. Ich raste nicht aus, ich drehe nicht durch und es gibt keinen Kragen in unserem Haushalt, der mir jemals geplatzt wäre. Aber jetzt ist Schluss! Feierabend! Matthei am Letzten! Endgültig! Finito! Vorbei!

Dass du die Geschichte unserer Ehe und vor allem meines Fehlverhaltens in ein Taschenbuch gepresst hast, das nun die halbe Republik liest, nun gut. Jeder muss sich mal aussprechen können und wenn du dafür ein Taschenbuch brauchst, nun gut. Die Kritik hat ja geschrieben, dass du kein Blatt vor den Mund genommen hättest. Wie wahr! Alle Blätter habe ich vor den Mund genommen, weil ich es war, der sie immer abgetippt hat. Nun gut, ich will mich der Literatur nicht verweigern.

Dass du über mich einen Dokumentarfilm gemacht hast, mit versteckter Kamera, einschleicherisch, vertrauensmissbrauchend, weil du, wie du sagtest, investigatorische Journalistin werden wolltest, ge-

schenkt. Aber warum in unserem Schlafzimmer? Und warum der Titel: Ehe von unten, Porträt eines Paschas, und alle mich im Fernsehen gesehen haben, und ich mich nicht mehr irgendwo hintrauen kann, nun gut, wir haben ja keine Geheimnisse voreinander.

Dass du seit langem und längerem nicht mehr mit mir schläfst und das lang und breit und länger in einer Talkshow begründet hast und dabei, mit vollem Namen und Adresse, andere Frauen vor mir gewarnt hast, so dass ich die anonymen Schreiben und die Drohbriefe in unserem Schlafzimmer, das du verlassen hast, stapeln konnte, auch gut. Jeder schiesst mal über sein Ziel hinaus.

Dass du über meine Reaktionen auf dein Taschenbuch, deinen Dokumentarfilm und deine Talkshow noch ein weiteres Buch herausgegeben hast, Titel: «Mann in



### Das neue Ehegesetz

1. Die Ehe ist eine aus mindestens zwei Mitgliedern bestehende Sexual- und Kommunikationsgemeinschaft zur Förderung der allgemeinen Geselligkeit.
2. Als ehefähig gilt jede natürliche, handlungsfähige Person mit festem Wohnsitz in einem OECD-Land oder einem gültigen Arbeitsvertrag mit einer Reederei oder einem Transportunternehmen.
3. Die Gründung einer Ehe erfolgt durch öffentlich zu beurkundenden Vertrag. Der Beitritt weiterer Mitglieder erfordert die Zustimmung der beitretenden Person und aller Bisherigen.
4. Die Verweigerung der Aufnahme und der Ausschluss aus der Gemeinschaft

aus wirtschaftlichen, ästhetischen oder geschlechtlichen Gründen sind verboten.

5. Alle Ehemitglieder sind gleichberechtigt. Ausgenommen sind Individuen, die unter Bartwuchs leiden.
6. Ehemitglieder haben gegenüber der Gemeinschaft Anspruch auf regelmässige sexuelle Befriedigung und menschliche Zuwendung in zumutbarem Rahmen.
7. Die Verweigerung sexueller Betätigung wegen Zeitmangels, Migräne oder anderer Ausflüchte widerspricht dem Zweck der Gemeinschaft.
8. Die Mitglieder sind gehalten, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch ausserhalb